

**Gemeinsamer Antrag folgender Fraktionen und Gruppen im Kreistag:
CDU, FWV, GRÜNE, SPD, FDP und Die Linke**

Der Kreistag des Hohenlohekreises beschließt:

Der Hohenlohekreis achtet darauf, dass an den Schulen in Trägerschaft des Hohenlohekreises regionale Lebensmittel verwendet werden.

Bei Fleisch und Wurstwaren sowie Milcherzeugnissen wird Ware aus artgerechter Tierhaltung oder Weidehaltung bevorzugt.

Weiterhin sollen Lebensmittel in Bioqualität verwendet werden, mindestens entsprechend dem Anteil der im Hohenlohekreis biologisch bewirtschafteten Landwirtschaft.

Bei landkreiseigenen Veranstaltungen und Festen oder anderen offiziellen Anlässen werden vorzugsweise Lebensmittel aus der Region und biologischer Produktion angeboten.

Bei landkreiseigenen Sitzungen, Veranstaltungen und Festen werden vorzugsweise Getränke aus der Region angeboten. Grundsätzlich sollen Mehrwegflaschen bevorzugt werden.

Andere Erzeugnisse wie zum Beispiel Kaffee, Tee, Gewürze und auch Südfrüchte werden aus biologischem oder fairem Handel bezogen.

Der Hohenlohekreis unterstützt zusammen mit der Bio-Musterregion die Verantwortlichen der Schulen und Kindergärten in kommunaler, kirchlicher sowie privater Trägerschaft durch Beratungs- und Informationsveranstaltungen bei der Einführung von regionalen Lebensmitteln.

Der Hohenlohekreis unterstützt zusammen mit der Bio-Musterregion die Vernetzung der Kindergärten und Schulen und der regionalen Erzeuger- und Verarbeitungsbetriebe, zum Beispiel anhand von regelmäßigen Betriebsbesuchen.

Zur Reduzierung des Mülls bei allen Sitzungen, Veranstaltungen und Festen wird nur noch Mehrweggeschirr und Besteck verwendet. In Ausnahmefällen kann nachhaltiges Einweggeschirr aus Pappe, Holz oder Bio-Kunststoff verwendet werden.

Torsten Kunkel für die Fraktion der CDU,
Achim Beck für die Fraktion der FWV,
Martin Braun für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen,
Irmgard Kircher-Wieland für die Fraktion SPD,
Michael Schenk für die Gruppe der FDP.
Ernst Kern, Die Linke

Pfedelbach – Gleichen, 21.10.2020

Begründung:

Die Verwendung regionaler und biologischer Lebensmittel bietet sich für den Hohenlohekreis geradezu an:

Der Hohenlohekreis ist zusammen mit dem Landkreis Schwäbisch Hall mit dem Siegel „Bio-Musterregion Hohenlohe“ ausgezeichnet worden. Dieses ist eine wichtige Entscheidung für unsere Region. Viele Produkte können regional hergestellt und gekauft werden. Deshalb hat der Kreistag des HOHENLOHEKREIS beschlossen, die Bio-Musterregion Hohenlohe weiterhin finanziell zu unterstützen. Deren Ziel ist die bessere Vermarktung regional und biologisch erzeugter Lebensmittel.

Wir unterstützen den Antrag der Verwaltung auf weitere finanzielle Förderung der Bio-Musterregion Hohenlohe,

Der Hohenlohekreis erfüllt damit eine Vorbildfunktion, indem er sich klare Ziele zur Einführung und dauerhaften Verwendung von regionalen Lebensmitteln in der Gemeinschaftsverpflegung setzt. Damit will der Landkreis die Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Lebensmitteln unterstützen und weiter entwickeln.

Der Hohenlohekreis sollte mit gutem Beispiel vorangehen.

Die Verwendung regionaler Produkte verkürzt die Transportwege und verringert damit den CO₂-Ausstoß, eines der Ziele unseres Klimaschutzprogramms.

Neben regionalen Produkten sollen, wo möglich, fair gehandelte Produkte verwendet werden. Dieses wäre der Einstieg zum Fairtrade Landkreis.

Außerdem wird dieser Antrag auch unserem Kreisentwicklungskonzept Zukunft HOHENLOHEKREIS gerecht, dort steht auf S. 53 unter anderem:

Zukunft HOHENLOHEKREIS, S. 53: Kulturlandschaft und Regionalvermarktung

Regionalvermarktung soll in Zukunft eine größere Rolle spielen, um die Vielfalt der Kulturlandschaft und landwirtschaftlichen Produktion für die regionale Versorgung und für den Tourismus in Wert zu setzen und sichtbar zu machen.

Ein Disponent für landwirtschaftliche Produkte als eine Art Produktbörse, unterstützt durch eine digitale Plattform z.B. in Form einer Smartphone-App, kann zur verbesserten Regionalvermarktung beitragen. Die Unterstützung der Hohenloher Direktvermarktung und ein Logo für regionale Produkte sind zusätzliche Maßnahmen.